

Inhaltsangabe

1. Leitbildbezug des Sprachenlernens an der DISZ
2. Sprachenlernen an DISZ – Stand und Ziele
 - 2.1 Deutsch
 - 2.2 Kroatisch
 - 2.3 Englisch
 - 2.4 Französisch
3. Evaluation

1. Leitbildbezug des Sprachenlernens an der DISZ

- 1.1. Die Schule begrüßt Schülerinnen und Schüler **aus der ganzen Welt** mit unterschiedlichen kulturellen und sprachlichen Hintergründen und Kompetenzen. Das ist eine Herausforderung und Bereicherung. Die Deutsche Internationale Schule Zagreb (DISZ) ist eine einzigartige Schule. Sie umfasst einen Kindergarten mit Vorschule, eine Grundschule und eine Sekundarstufe, die den Haupt- und Realschulabschluss und das Deutsche Internationale Abitur (DIA) anbietet. Derzeit wird die DISZ von 50% Schülerinnen und Schülern mit der Erstsprache Deutsch und etwa 50% mit der Zweitsprache Deutsch besucht. Dabei muss Betreuung und Unterricht berücksichtigen, dass der Anteil der Erstsprachler Deutsch in Kindergarten und Grundschule niedriger ist als in der Sekundarstufe.
- 1.2. Unser Ziel ist das **Deutsche Internationale Abitur (DIA)**. Zu diesem Zweck unterrichten wir nach einem von der Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland genehmigten Lehrplan. Alle schulspezifischen Curricula wurden vom BLASchA genehmigt. Der Unterricht in der Landessprache und in kroatischer Geschichte richtet sich nach dem kroatischen Lehrplan. Der Abschluss unserer Schule wird von beiden Staaten anerkannt. In unserer Pädagogik folgen wir den Anforderungen: Wissen / Kennen, eigenständiges Anwenden / Übertragen, Urteilen/Problemlösen/Bewerten. Reflexions- und Kritikfähigkeit sind uns wichtiger als das Auswendiglernen von Faktenwissen.
- 1.3. Alle **Mitarbeiter und Pädagogen** der DISZ sind mindestens zweisprachig deutsch/kroatisch oder deutsch/englisch oder englisch/kroatisch. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten Unterricht und eine qualifizierte Studien- und Berufsberatung von kroatischen und deutschen Fachkräften.
- 1.4. Wir sind ein **Eurocampus**. Gemeinsam stärken wir die europäische Idee, die wir im Alltag leben und lehren. Wir bekennen uns zum Gedanken der Völkerverständigung. Zusammen mit der



École Française Internationale de Zagreb (EFIZ) bildet die DISZ einen Eurocampus. Am Eurocampus werden das Schulgebäude, die Kantine, die Bibliothek, die Turnhalle und der Schulhof gemeinsam genutzt. Gemeinsam gehen wir auf Exkursionen und führen Projekte durch. Unsere Schülerinnen und Schüler besuchen gemeinsam den Kroatischunterricht, kroatische Geschichte sowie Sport und Arbeitsgemeinschaften.

- 1.5. Sprachen stehen bei uns im Mittelpunkt. Neben Deutsch und Kroatisch werden Englisch und Französisch an der DISZ **unterrichtet**. Viele weitere Sprachen werden im Alltag gesprochen. Die Unterrichtssprache ist die Bildungssprache Deutsch. Die Sprachförderung findet bereits im Kindergarten statt. Alle Pädagogen folgen dem Programm, das die deutsche Sprache systematisch einführt und die Landessprache Kroatisch fördert. Damit auch fremdsprachige Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache lernen, bietet unsere Schule themenbezogene Inhalte ab der Vorschule als Vorbereitung auf die Grundschule an. In der Grundschule gehören individuelle Betreuung und Teamteaching zum Unterrichtsalltag. Im Grundschulunterricht werden die Schülerinnen und Schüler durch das Teamteaching mit einem *Deutsch plus* Programm gefördert. Ab Klasse 5 setzt das zusätzliche DaF-Programm ein. Schüler mit einer anderen Erstsprache als Deutsch können in der 9. Klasse das Deutsche Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz Stufe I (DSD) ablegen. Es dient als Grundlage für den Übergang in die deutsche Oberstufe. Wir bieten Kroatisch als Erstsprache und Fremdsprache an und zusätzlich das Fach kroatische Geschichte. Auch das französische Sprachdiplom DELF hat einen festen Platz in unserem Lehrplan.
- 1.6. Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 8 nehmen an **Austauschprogrammen** teil. Diese finden teilweise in Präsenz und online statt. Ziel ist, dass jeder Zweitsprachler bis zum Abitur an mindestens einer Austauschmaßnahme mit einer anderen deutschen Schule teilnimmt, das schließt Erasmusprojekte und Debattierformate wie MUN und „Jugend debattiert“ ein. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen im Laufe des 9. Schuljahres an einem Berufspraktikum bei einer deutschen oder kroatischen Firma teil und testen dabei ihre Sprachkenntnisse. In der 8. Klasse nehmen alle Schüler am deutsch-französischen „Eurocampusaustausch über den Flur“ teil; Schulkontakte bestehen auch zu kroatischen Schulen in Zagreb und französischen Schulen in Frankreich.
- 1.7. Das vorliegende Konzept beruht auf der **kontinuierlichen Entwicklung des Sprachunterrichts** seit 2019 auf Grundlage der schulspezifischen Bedingungen an der DISZ: Zusammensetzung der internationalen Schülerklientel, wachsende personelle und finanzielle Möglichkeiten der DISZ, Teilnahme an Fortbildungen DaF, DFU, Bildungssprache Deutsch und vor allem der mehrjährigen Arbeit der Projektgruppe Mehrsprachenkonzept: Lehrern und immer wieder Eltern und Schülern, deren Feedback bei der kontinuierlichen **Evaluation** und Weiterentwicklung noch mehr gefragt sein wird.

2. Sprachenlernen an der DISZ – Stand und Ziele

2.1. Deutsch

Am regulären Deutschunterricht nehmen alle Schülerinnen und Schüler teil. Er richtet sich nach den genehmigten Lehrplänen und schließt die immanente Förderung der Erst- und Zweitsprachler ein.

Kindergarten und Vorschule

Definition: Zur Sprachförderung gehören die Wortschatzerweiterung, die Entwicklung der Satzbildungsfähigkeit (grammatische Kompetenz), der phonologischen Bewusstheit sowie die Bereitschaft und Fähigkeit, Sprache sinnvoll einzusetzen und zu nutzen (kommunikative Kompetenz).

Wir arbeiten nach den **Prinzipien der alltagsintegrierten Sprachförderung:**

- Die Sprachförderung beginnt beim **Beziehungsaufbau zum Kind**. Wird eine vertrauensvolle und sichere Beziehung zum Kind aufgebaut, lernt dieses auch gerne vom Erzieher. Der Erzieher ist somit nicht nur ein Vorbild im Verhalten sondern auch in der Sprache. Dazu gehört auch die Mimik und Gestik die eine große Rolle in der Kommunikation spielt. In Ausnahmesituationen, wie z.B. Konflikten, wird von der zu lernenden Sprache (Deutsch) abgewichen, damit sich das Kind besser verstanden fühlt.
- Die Sprachförderung ist in das Handeln der Kinder integriert. Beim **handlungsbegleitenden Sprechen**, werden die eigenen Handlungen und / oder die der Kinder sprachlich untermauert. Das Beschreiben der Tätigkeiten erweitert den Wortschatz und festigt die Grammatik der Kinder. Gleichzeitig werden so logisches Denken, logische Abfolgen und Konzentration gefördert.
- Die Sprachförderung erfolgt **ganzheitlich**. Das heißt, wir haben es nicht nur mit dem Hörer oder dem Sprecher zu tun, sondern immer mit dem ganzen Kind, mit allen seinen Sinnen, seinem Bewegungsdrang, seiner Neugier, seiner Liebe zu Rhythmus und Musik... Planvolle Sprachförderung kann deshalb beim Singen, Turnen, Basteln, Spielen, Erkunden, Untersuchen, Experimentieren ebenso stattfinden wie beim Betrachten von Bilderbüchern oder beim Gespräch mit dem einzelnen Kind oder mit der Gruppe im Stuhlkreis.
- Die Räumlichkeiten sind auch ein wichtiger Aspekt in der Sprachförderung. Die **Umgebung** ist so gestaltet, dass diese für Kinder **anregend** ist und ihnen Möglichkeiten gibt, von selbst in einen Austausch zu kommen.
- Die sprachlichen Entwicklungsschritte der Kinder werden dokumentiert und anhand von Beobachtungsbögen analysiert und bewertet. Folgende **Beobachtungsbögen** werden genutzt: **SISMIK** - Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrantenkinder in Kindertageseinrichtungen und **SELDAK** - Sprachentwicklung und Literacy bei deutschsprachig aufwachsenden Kindern.

Wortschatzerweiterung bedeutet vor allem geplante Erlebniserweiterung. Dabei überlegen sich die Erzieherin schon im Vorfeld, welche Begriffe bei geplanten Aktion eine Rolle spielen könnten.

Beispiel: Thema Bauernhof – durch Bildkarten, Bücher, Ausflüge, Rollenspiele werden die Tiere, Geräte und Tätigkeiten auf dem Bauernhof kennengelernt und der Wortschatz erweitert

Die Förderung der **Satzbildungsfähigkeit** erfolgt durch verbale Kontaktaufnahme. Es kommt darauf an, Situationen zu schaffen und zu nutzen, in denen das Kind etwas mitteilt: Beschreiben, was man sieht, erklären, wie etwas funktioniert, anderen sagen, wie man etwas macht, beschweren, weitersagen, wünschen, berichten.

Beispiel: Beim Basteln, Backen, einem Brettspiel sollen Kinder reihum erklären, was als nächstes zu tun ist. Die Kinder erzählen von einem Ereignis...

Eine große Hilfe für die Satzbildung ist auch das **rhythmische Sprechen**. Kinderreime, Lieder und Fingerspiele helfen mit, Satzmuster aufzunehmen und analog anzuwenden.

Die Förderung der **kommunikativen Kompetenz** geschieht am intensivsten und leichtesten im sozialen Rollenspiel. Die Erzieherin mischt sich ein, indem sie mitspielt und die Handelnden in Gespräche verwickelt. Auch bei der Schlichtung von Streitigkeiten müssen verbale Konfliktlösungen eingeübt werden.

In der **Vorschule** werden noch zusätzlich die **Buchstaben** gelernt. Dabei ist es nicht wichtig, dass die Kinder das Schreiben der Buchstaben lernen sondern Anlaute erkennen, ihren Wortschatz erweitern und Wörter zu den Buchstaben zuordnen können.

Die Buchstaben werden durch Bildkarten visualisiert. Gegenstände, Tiere, Naturphänomene ect. sind auf diesen Bildkarten abgebildet und diese müssen die Kinder durch Rätsel/Beschreibung erraten. Durch das Spiel „Welche Bildkarten fehlen?“ wird die Merkfähigkeit und das Sprechen angeregt und gefördert. Hier lernen die Kinder auch die Artikel zu den jeweiligen Wörtern. Im nächsten Schritt werden die Kinder gefragt, ob sie noch andere Wörter auf die Buchstaben kennen. Um alles zu festigen malen die Kinder im letzten Schritt ein Bild. Zur Überprüfung werden die Kinder danach gefragt was sie gemalt haben und die Artikel zu den Wörtern.

Bei Alltagsübergängen und in Spielen wie z.B. „Ich packe meinen Koffer“, Quiz in 2-er Teams, „Ich sehe was was du nicht siehst“ werden die **Buchstaben täglich wiederholt**.

Zusätzlich gibt es ein Programm das „**Wuppi**“ heißt in dem das **phonologische Bewusstsein** durch Lauschen, Reimen, Silbenerkennung gefördert wird. Die phonologische Bewusstheit stellt die Kompetenz dar, Sprache in kleinere Einheiten wie einzelne Silben und Phoneme untergliedern zu können. Sie ist damit eine wichtige Vorläuferfertigkeit für den späteren Schriftspracherwerb.

Die **mathematische Frühförderung** in der Vorschule ist sehr eng mit der Sprachförderung verbunden. In der Bücherreihe „Das Zahlenland“ werden die Kinder mit den Zahlen bekannt gemacht. Die Kinder lernen auf kindgerechte Art und Weise das Schreiben der Zahlen und lernen spielerisch das Rechnen im 10-er Bereich. Außerdem lernen sie die verschiedenen Bedeutungen der Zahlen durch Experimente, Backangebote und die Wiederholung der Tage und Monate.

Eine weitere sprachliche Bereicherung ist die **Zusammenarbeit mit dem französischen Kindergarten**. Beide Kindergärten sind ein Teil des Eurocampus, was bedeutet, dass regelmäßig gemeinsame Projekte

und Veranstaltungen stattfinden. In diesen Projekten wird durch die Mehrsprachigkeit (kroatisch, deutsch, französisch) die Sprachbewusstheit gefördert. Sprachbewusstheit wird als eine Fähigkeit beschrieben die die Sprache und den Sprachgebrauch zum Gegenstand des Denkens machen. Bei den Kindern ist dies bei Gesprächen über die vorhandenen Sprachen, deren Gebrauch und Unterschiede beobachtbar. In 2022 wurde ein wöchentliches Projekt zur gemeinsamen Sprachförderung in der Vorschule mit Unterstützung von AEFÉ und ZFA begonnen und damit die Zusammenarbeit der Vorschulkolleginnen und Kindern gestärkt.

Im Kindergarten der DISZ werden alle Kinder – mit dem Schwerpunkt alltägliche Sprachförderung - bestmöglich auf den Unterricht in der 1. Klasse der DISZ und die Alphabetisierung vorbereitet. Dem dient auch die enge **Zusammenarbeit der Erzieher mit den zukünftigen Grundschullehrern**, die gegenseitigen Besuche von Vorschule/1. Klasse und der gemeinsame Elternabend am Ende der Vorschule. Die Unterlagen zum individuellen Sprachstand der Kinder werden an die Kollegen übergeben.

Grundschule (Jahrgänge 1-4)

Alle Kinder unabhängig von ihrer Erstsprache werden seit dem Schuljahr 2019/20 **gemeinsam und immersiv** unterrichtet. Seiteneinsteiger ab der 2. Klasse werden zusätzlich – auch außendifferenziert - gefördert.

Der reguläre Deutschunterricht in der Grundschule wird in den Klassen 1-4 mit zwei Lehrkräften im Teamteaching als Grundschulgesamtunterricht unterrichtet. Beide Lehrkräfte sind gleichberechtigte Klassenlehrer. In den Klassen 1 und 2 erhalten die Schülerinnen und Schüler mindestens achtstündigen Deutschunterricht, in den Klassen 3 und 4 sind es sechs Stunden. Zwei Lehrkräfte fördern die Sprachentwicklung aller Schülerinnen und Schüler (Deutsch als Erst- und Zweitsprache). Teamteaching ermöglicht eine individuelle Förderung des Spracherwerbs durch individualisiertes bzw. außendifferenziertes Unterrichten in der Entscheidung der beiden Lehrkräfte je nach den Bedürfnissen in der jeweiligen Klasse.

Beim **Teamteaching** (Klassen 1 und 3 10 Wochenstunden und Klassen 3 und 4 5 Wochenstunden) unterrichten zwei Lehrpersonen gleichzeitig in einer Klasse und planen, gestalten und evaluieren den Unterricht gemeinsam. Die Lehrpersonen ergänzen sich im Unterricht in ihren spezifischen Kompetenzen

Das hat viele Vorteile:

- die Lehrpersonen unterstützen das Lernen der SuS durch eine differenzierende und individualisierende Unterrichtsgestaltung
- die Konzentrationsphase ist länger, mehr Aufgaben werden geschafft
- mehr Zeit für individuelle Förderung und Betreuung
- Probleme in den Klassen können zu zweit leichter bewältigt werden
- der Unterricht wird abwechslungsreicher und vielfältiger
- Sprachförderung der unterschiedlichen Sprachniveaus wird möglich



Deutsche
Internationale
Schule Zagreb

- Projektunterricht
- mehr Flexibilität und Offenheit



Förderung von vier Kompetenzen

Hören - beginnt mit dem Klangtraining in der Vorschule (Verbindung von Lauten und Buchstaben, Klangsynthese und -analyse, Umwandlung von Phonem in Graphem, korrekte Betonung, Aussprache, Hörverstehen).

Sprechen - Fakten und Kontexte klar darstellen und verbinden, sachlich berichten, Gesprächskultur entwickeln, Konversationsregeln, Sprachmuster erweitern und festigen.

Lesen - Aufbau der Lesemotivation (LesePASS, Leseraupe, Leseregal), schulübergreifende Leseprojekte (Eurocampus-15-Minuten-Lesen, Schulkinder lesen in der Vorschule vor), Buchpräsentationen.

Schreiben - von der Schrift zur Handschrift, vom Buchstaben zur Silbe, zum Wort, zum Satz, zum Aufsatz, zur Rechtschreibung.

Ziele:

- die Alphabetisierung in deutscher und kroatischer Sprache ist bei jedem Schüler spätestens zum Ende des 2. Schuljahres abgeschlossen
- Alle Schüler, die 4 Jahre die Grundschule besucht haben, erreichen mindestens den Sprachstand A 2 in allen vier Kompetenzen (Evaluation mit Sprachtests Ende Klasse 4)
- Auch Seiteneinsteiger der Jahrgangsstufen 3 und 4 erreichen zum Ende der 4. Klasse mindestens das Niveau A1 in Deutsch und der Landessprache, um in die 5. Klasse übergehen zu können.
- Alle Grundschüler nehmen teil an den deutschlandweiten Vergleichsarbeiten Klasse 3 und 4 in Deutsch und Mathematik.
- Die Lehrer der Klasse 4 übergeben die Schüler an die Lehrer der Klasse 5 und arbeiten eng zusammen.

Sekundarstufe

Der reguläre Deutschunterricht enthält Elemente des DaZ-Unterrichts, da in den Klassen zwischen 30% und 60 % Zweitsprachler Deutsch beschult werden.

Hier nachfolgend wird ausschließlich das Konzept für den Erwerb von Deutsch als Fremdsprache (DaF für die Seiteneinsteiger bis Klasse 9) und die Deutschförderung im Fachunterricht (DFU) dargestellt.

Deutsch -als Fremdsprache

Die DISZ versteht sich als internationale Schule und dementsprechend gibt es Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist und diese bei Bedarf durch den DaF-Unterricht unterstützt werden.

Die Entscheidung, wer ab Klasse 5 zum DaF-Unterricht geht, richtet sich nach dem sprachlichen Hintergrund der Schüler, nach dem aktuellen Sprachniveau und nach der Vereinbarung mit dem Personal. Darüber hinaus werden neue Schülerinnen und Schüler bei Bedarf zu Schulbeginn mit standardisierten Tests überprüft. Dies gilt auch für die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse – vor dem Übergang in die Sekundarstufe.

Eine solche Unterstützung, die zum Ausbau der produktiven und rezeptiven Sprachkompetenz führen soll, verbessert die mündliche und schriftliche Ausdruckskraft der Schülerinnen und Schüler. Dies ist die Voraussetzung für eine effektive und erfolgreiche Teilnahme am regulären Unterricht in allen Fächern.

Ziel ist es daher, dass Schülerinnen und Schüler mit der Zweitsprache Deutsch dem regulären Deutschunterricht folgen und auch am Schulalltag in allen Fächern teilnehmen können. Eine regelmäßige Teilnahme am DaF-Unterricht ist unerlässlich, da die Lehrinhalte kontinuierlich aufeinander aufbauen.

Um diese Unterstützung optimal gestalten zu können, werden kleinere Gruppen nach Sprachniveaus (A1 – C1) gebildet. Einige davon sind klassenübergreifend. Diese Gruppeneinteilung erfolgt durch die Deutschfachschaft in Zusammenarbeit mit der Schulleitung zu Beginn des Schuljahres. Grundsätzlich sind Schülerinnen und Schüler der Niveaustufe A 2 während des DaF-Unterrichts vom regulären Unterricht befreit, um am DaF-Unterricht teilnehmen zu können. Der genaue Ablauf hängt von der Gruppengröße, der Gruppenzusammensetzung, den individuellen Bedürfnissen und Kompetenzen und der möglichen Koordination aller Stundenpläne ab. Darüber hinaus können einige Gruppen nach dem regulären Unterricht oder in den Mittagspausen DaF-Unterricht haben. Die B1 bis C1-Förderung findet in der Regel zusätzlich zum Klassen-Stundenplan statt.

Die Prüfungen für DSD I werden in der Regel in Klasse 9 abgelegt und der Erfolg ist Voraussetzung für die Aufnahme in die Oberstufe.

Es ist wichtig zu unterscheiden, dass der DaF-Unterricht kein Deutsch-Förderunterricht ist, sondern eine Fördermaßnahme, die auf den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache in den vier Kompetenzbereichen (Lesen, Hören, mündliche und schriftliche Kommunikation + Landeskunde) abzielt und damit eine systematische Weiterentwicklung (von A1 nach C1) verfolgt, die zusätzlich zum Deutschunterricht in der Sekundarstufe (5.-12. Klasse) stattfindet.

Schwache Leistungen im Deutschunterricht können durch DaF-Unterricht teilweise kompensiert werden. Im regulären Deutschunterricht müssen, wie in allen anderen Fächern, neue Fachinhalte erlernt werden (Aufsatzformen, Texttypanalyse und -interpretationen, Textkompetenzen etc.). Die Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler sind die Grundlage, die es ihnen ermöglicht, dem Unterricht zu folgen und die neuen Inhalte zu lernen. In den Klassen 5-9 beträgt die DaF-Note 20% der Gesamtnote Deutsch. Ab Klasse 10, für den mittleren Schulabschluss, geht DaF nicht mehr in die Deutschnote ein.

DaZ-Schüler nehmen an den kroatischen Sprachwettbewerben und an „Jugend debattiert“ teil. Schüler und Lehrer nehmen an Fortbildungen und Veranstaltungen des Goethe-Instituts und des Gastlandes teil.

Gute Leistungen im Deutschunterricht bedeuten nicht automatisch, dass der Fremdspracherwerb bereits umfassend erfolgt ist. Wenn also die Leistungen der Schülerinnen und Schüler sowohl im DaF-Unterricht als auch im regulären Unterricht gut sind, deutet dies auf erfreuliche Zwischenergebnisse im Spracherwerbsprozess hin, die konsequent weiterverfolgt werden müssen. Im DaF-Unterricht wird die Lernprogression bewertet. Folgende Beispiele sind möglich:

- Schüler Klasse 9 schafft in Schuljahr 9 die Progression von A2 zum B1-Nachweis. Dies ergibt eine gute oder sehr gute DaF-Note. Im Deutschunterricht (80% der Deutschnote) können trotzdem sehr gute bis mangelhafte Noten möglich sein.
- Schüler Klasse 9 bleibt auf dem Niveau A2 und zeigt kaum Progression. DaF und Deutschnote spiegeln das wieder.

DFU in der Sekundarstufe

Die Förderung der Unterrichtssprache Deutsch findet auch in allen anderen Fächern statt, um auch im Fachunterricht das Niveau einer Bildungssprache zu erreichen. Dazu gehört der Erwerb aller Fachbegriffe des jeweiligen Faches, eine Didaktik, die spezielle Textsorten oder deren Analysen im Fachunterricht unterstützt (z.B. Protokolle von Experimenten in den Naturwissenschaften, Quellenanalysen im Geschichtsunterricht, etc.) und natürlich das Erlernen und Visualisieren neuer Vokabeln.

Jede Stunde an der DISZ ist binnendifferenziert und sprachreflexiv.

- entspricht jeweils dem aktuellen Sprachniveau der SuS
- fehlertolerant in bestimmten Lernsituationen (funktionale Fehlertoleranz)
- knüpft an die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse in der Lerngruppe sowie an die Inhalte aus anderem Fachunterricht an
- schult und fördert alle Kompetenzen (Schreiben, Lesen, Hören, Sprechen und Sehen) gleichermaßen
- ist kommunikativ und wenn möglich sprachvergleichend

Seit 2018/19 werden folgende Beschlüsse umgesetzt:

- jede Stunde Vokabellisten (Substantive mit Artikel) an der Tafel oder auf dem Plakat oder in GC (DFU Fachwortschatz / DaF Lexikerweiterung/Konjugation/Deklination)
- einheitliche Verwendung der Fach-Operatoren
- Stempel zur Sprachrichtigkeit in jeder schriftlichen Arbeit

- in den Klassenräumen müssen visualisiert werden: relevante grammatikalische Strukturen, Liste mit Standardformulierungen, Operatoren; Klassenlehrer prüfen bzw. sprechen mit den anderen Lehrern ab

Das DISZ-Methodencurriculum 5-10 unterstützt Lernmethoden zum Sprachenlernen.

Ziele: Alle SuS haben die Chance den mittleren Schulabschluss und das deutsche internationale Abitur zu erlangen. Die dafür notwendigen Sprachkompetenzen Deutsch als Bildungssprache erlangen sie im Deutschunterricht, DaF und DFU.

2.2. Kroatisch

Ziele

Unsere Schule ist ein Begegnungsort von Vielfaltigkeit und Individualität, was uns bereichert und zugleich verbindet. Kroatisch als Sprache des Gastlandes ist eine Brücke, die eine Verbindung zu allen Kulturen und Nationalitäten, die an der Schule vertreten sind, schafft.

Kindergarten

Außer der deutschen Sprache ist uns der **Erhalt der kroatischen Sprache** (Muttersprache der meisten Kinder) auch wichtig. Durch die Sandwich-Methode wird die kroatische Sprache in den Alltag integriert und diese ist auch hilfreich für das Erlernen und Verständnis der deutschen Sprache. Hierbei wird die kroatische Übersetzung eines Wortes oder Satzes vom deutschen Ausdruck umschlossen, wie die beiden Brothälften eines Sandwich den Belag umschließen.

Beispiel: Morgen kommt der Nikolaus.

Sutra dolazi sv. Nikola.

Morgen kommt der Nikolaus.

In der Vorschule werden die Kinder zu Akteuren indem sie selbst die Übersetzer sind. Beim Erzählen oder Erklären helfen sich die Kinder gegenseitig bei der Übersetzung vom Kroatischen ins Deutsche.

Die kroatische Sprache wird vorallem bei Ausflügen, Theaterbesuchen und Kursen (Robotics, Skikurs, Schwimmkurs etc.) von den externen Fachleuten im Austausch mit den Kindern genutzt.

Grundschule

Alle Kinder in der Grundschule werden zusammen in einer Gruppe binnendifferenziert unterrichtet (einzelne Schulstunden erhalten Unterstützung durch die Team Teaching Methode). Im 1. Halbjahr der Klasse 1 erfolgt der Unterricht mündlich kommunikativ. Nach Abschluss der Alphabetisierung in Deutsch, in der Regel zu Beginn des 2. Halbjahres, beginnt die Alphabetisierung Kroatisch. Für Seiteneinsteiger wird ab der 2. Klasse je nach Notwendigkeit eine zusätzliche Gruppe gebildet. Der Unterricht in der Grundschule ist eine Grundlage für einen erfolgreichen Bildungsweg in der weiterführenden Schule.

Lehrwerke:

Klasse 1: Pčelica početnica prvi i drugi dio

Klasse 2: Pčelica 2

Klasse 3 und 4: Zlatna vrata 3 und 4

PID: Istražujemo naš svijet 1-4

Stundenzahl: 1. Klasse: 6h, 2. Klasse: 6h, 3. Klasse: 5h, 4. Klasse: 5h

Mittelstufe

Durch den **Kroatischunterricht als Landessprache** lernen die Schülerinnen und Schüler die Kultur und Literatur des Heimat- bzw. des Gastlandes kennen, setzen sich mit ihr auseinander, gewinnen Einsichten und Verständnis für Denk- und Verhaltensweisen, Werte, Normen und Lebensbedingungen anderer Kulturen. Grundvoraussetzung ist der Erwerb der Standardsprache in allen vier Lernbereichen.

Auch auf der Grundlage des kroatischen Lehrplans erfolgt an unserer Schule der **Kroatisch als Fremdspracheunterricht**, seit 2022 in zwei Niveaustufen KaF und KaF+ angepasst an die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Lehrerinnen aus beiden Schulen des Eurocampus arbeiten parallel auf den drei Niveaustufen KaM, KaF, Kaf+ in schulübergreifenden Gruppen.

Ab Klasse 5 werden alle Schüler des Eurocampus beider Schulen (DISZ und EFIZ) in die Niveaustufen KaF, KaF+ und KaM von Lehrkräften in Abstimmung mit den Schulleitungen eingestuft. Seiteneinsteiger, die ohne Kroatischkenntnisse im laufenden Schuljahr dazustoßen, bleiben eine Herausforderung in der KaF-Gruppe. Um das Niveau des Lehrplans KaM zu erreichen, wird eine Erhöhung von zur Zeit 3 Wochenstunden auf 4 geprüft. Es bleibt offen, inwieweit mit der steigenden Anzahl der Schüler in der KaM-Gruppe eine schulübergreifende Beschulung weiterhin möglich sein wird.

Lehrwerke KaM:

Klasse 5: Hrvatski bez granica 5 – prvi i drugi dio

Klasse 6: Hrvatski bez granica 6 – prvi i drugi dio

Klasse 7: Hrvatski bez granica 7 – prvi i drugi dio

Klasse 8: Hrvatski bez granica 8 – prvi i drugi dio

Klasse 9: Književni vremeplov 1 (Fon-fon 1)

Beschulung Klasse 10 bis 12

Nach der abgeschlossenen 9. Klasse können die SuS entscheiden, ob sie Kroatisch als Landessprache (Erstsprache) oder Französisch als Fremdsprache wählen. Abiturienten können ab 2023/2024 Kroatisch als mündliches Prüfungsfach wählen (Antrag bei der KMK vom 15.11.2022).

In der Oberstufe erfolgt der Unterricht mit 4 Wochenstunden, je nach Schülerzahl müssen jahrgangsübergreifende Gruppen beantragt werden.

Lehrwerke KaM:

Klasse 10: Književni vremeplov 2 (Fon-fon 2)

Klasse 11: Književni vremeplov 3 (Fon-fon 3)

Klasse 12: Književni vremeplov 4 (Fon-fon 4)

Außerschulische Aktivitäten des Kroatischlernens sind:

Museumsbesuche, Stadtführungen. Theaterbesuche in kroatischer Sprache, kroatische Projekte und Feiertage, Theater AG Kroatisch, Fächerübergreifender Unterricht in einigen Fächern, Kroatisch als Schulsprache in den Pausen und bei Spielen, Veranstaltungen in kroatischer Sprache.

Schüler beider Schulen nehmen an kroatischen Sprachwettbewerben teil.

2.3. Englisch

Als dritte europäische Sprache wird Englisch zu Beginn der 2. Klasse eingeführt und ist Teil der Umsetzung des Leitbildes der DISZ, das die Bedeutung des Sprachenlernens betont. Die Schülerinnen und Schüler sind von klein auf mit Englisch in Berührung gekommen, da sie in einer mehrsprachigen Umgebung aufwachsen. Als Teil des Eurocampus und einer internationalen Lernumgebung wird Englisch oft als erste Kommunikationssprache verwendet, um den sich ständig ändernden und zukünftigen Anforderungen der Globalisierung gerecht zu werden. Die Schule bietet auch viele Möglichkeiten für den Austausch in englischer Sprache. In Kroatien werden keine, auch keine Kinderfilme, synchronisiert. Das ist für die Schüler, insbesondere phonetisch und lexikalisch, ein großer Vorteil. Die Schüler, die kontinuierlich an der DISZ gute Noten erzielen, können am Ende der Schullaufbahn englischsprachigen Anteilen an der Universität folgen.

Höhepunkte des Englischlernens

- Internationaler Schulaustausch (online und von Angesicht zu Angesicht). (Heureka)
- Internationaler Sprachwettbewerb (Hippoolympiae, lokale kroatische Tests)
- Im Rahmen des Abiturs können die Schülerinnen und Schüler eine schriftliche oder mündliche Prüfung wählen.
- Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die Facharbeit im Fach Englisch zu erstellen.
- Gemeinsame Projekte und Veranstaltungen auf dem Eurocampus in englischer Sprache mit EFZ-Klassen.

Unterricht

Die Kinder beginnen in der 2. Klasse mit zwei Unterrichtsstunden pro Woche. In der 3. und 4. Klasse haben sie drei Unterrichtsstunden pro Woche.

Der Englischunterricht ist mit vielseitigen Methoden verbunden, wobei sprachliche und kulturelle Verbindungen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Dazu gehören Lieder, Spiele, taktile Aktivitäten in jüngeren Jahren ebenso wie kulinarische Ausflüge, Poetry Slams, Schreibworkshops und individuelle Präsentationen von Forschungsarbeiten in höheren Klassen. Dadurch werden unterschiedliche Fähigkeiten entwickelt. Projekte wie das Unterrichten jüngerer Schülerinnen und Schüler durch ältere sind willkommene Ergänzungen zum Sprachenlernen und fördern das Gemeinschaftsgefühl.

In der Mittelstufe wird jährlich im Unterricht ein Roman gelesen und behandelt. In der Oberstufe werden neben Sachtexten zahlreiche Texte gelesen, die verschiedene Textsorten abdecken.

Falls Schwierigkeiten beim Englischlernen auftauchen, geben wir den Eltern Empfehlungen und unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit zusätzlichen Materialien. Darüber hinaus ermöglicht auch ein Buddy-Programm, dass Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten haben, Unterstützung zu erhalten.

2.4. Französisch

Als vierte europäische Sprache wird Französisch zu Beginn der 6. Klasse eingeführt und ist Teil der Umsetzung des Leitbildes der DISZ: „In Sprachen sind wir krass!“ Aus Überzeugung, aber auch aus pädagogischen und politischen Gründen, ist das Erlernen der Partnersprache Französisch und der französischen Kultur auf dem Eurocampus selbstverständlich.

Davor gibt es bereits im Kindergarten, in der Vorschule und in der Grundschule viele Möglichkeiten, mit Kultur und Sprache in Berührung zu kommen. In allen Altersgruppen ist das Schuljahr durch gemeinsame Feste, Ferien, Projekte mit den gleichaltrigen Kindern der französischen Schule gekennzeichnet. Man lernt sich kennen und entwickelt ein gemeinsames Gespür für die Sprache des Partners.

Die Französischlehrer besuchen die Kinder am Ende der 5. Klasse und führen sie in das neue Fach ein (Schnupperstunde).

Höhepunkte des Französischlernens sind

- Schüleraustausch über den Flur (Klasse 8), evtl. weitere Online-Projekte mit Schulen in Frankreich
- gemeinsame Projekte/Veranstaltungen mit der Partnerklasse der EFIZ
- der Erwerb von DELF-Diplomen bis zum Niveau B II (ab Klasse 6) und

- das Abitur in französischer Sprache (wählbar als mündliches und schriftliches Prüfungsfach). In der 10. Klasse wählen alle Schülerinnen und Schüler zwischen Kroatisch als Muttersprache oder Französisch als Fremdsprache.

- Französisch kann in der Klasse 11 für eine Facharbeit gewählt werden.

- begleitend zum Unterricht wird die Mediathek des Französischen Kulturinstituts besucht (jeweils mindestens einmal in der Mittel- und Oberstufe zusammen mit der Partnerklasse).

- Außerdem nehmen die Schülerinnen und Schüler am kroatischen Französischwettbewerb aller kroatischen Gymnasien teil.

- kulinarische Ausflüge in Klasse 9

Die Herausforderung bleibt die Beschulung von Seiteneinsteigern:

Schülerinnen und Schüler, die nach der 6. Klasse in Französisch einsteigen oder eine zweite Fremdsprache über 4 Jahre oder eine neubeginnende Fremdsprache für die Belegpflichtpflicht im Abitur benötigen.

Es gibt folgende Gruppen von Lernenden und dementsprechende Angebote:

1. Aufnahme in die DISZ in der 7. Klasse (Gymnasium) ohne Französischkenntnisse

Ziel: Nachholen des 6. Schuljahres in einem Schuljahr, am Ende des Schuljahres Stand Klasse 7. In der 7. Klasse wird der Fortschritt bewertet, CD-Lernprogramme für selbstständiges Lernen ergänzen das Angebot

Angebot: Parallelunterricht 2 Stunden pro Woche außendifferenziert, 2 Stunden pro Woche zusätzliche Aufgaben im Klassenzimmer mit Klasse 7

2. Aufnahme in die DISZ in der 8. Klasse (gymnasial) ohne Französischkenntnisse

Ziel: Nachholen des 6./7. Schuljahres, unterstützt durch private Nachhilfe- oder Buddy-System-Schülerinnen und Schüler, bewertet wird bis Ende Klasse 8 die Progression, CD-Lernprogramme zum selbstständigen Lernen ergänzen das Angebot

Angebot: Parallelunterricht 2 Wochenstunden außendifferenziert, 2 Wochenstunden zusätzliche Aufgaben im Klassenzimmer mit Klasse 8

3. Aufnahme in die DISZ in der 9. Klasse (Gymnasium) ohne Vorkenntnisse in Französisch

Ziel: neubeginnende Fremdsprache in Klasse 10

Angebot: kein durchgehendes Angebot in Klasse 9; bei Bedarf Teilnahme an einem Anfängerkurs am Französischen Kulturinstitut

4. Aufnahme in die DISZ in der 10. Klasse (gymnasial) ohne Vorkenntnisse in Französisch –

Ziel: neubeginnende Fremdsprache (Klassen 10-12 4 Wochenstunden je Schuljahr)

Angebot: Gruppengröße soll 6 Schülerinnen und Schüler nicht unterschreiten – bei Vorhandensein von Bedarf und von Lehrerwochenstunden

5. Förderung begabter Studierender

Zielsetzung: Förderung besonders begabter und interessierter Schülerinnen und Schüler für deutsche und französische Schülerinnen und Schüler

Angebot: Konversation mittwochs Studentencafé 14:00 – 14:45 Uhr

6. Zusätzliche Förderklasse 7/8

Unterstützung der zu fördernden Schülerinnen und Schüler

Angebot: mittwochs 14:00 – 14:45 Uhr

Trotz enormer Raumprobleme gibt es ab 2022/23 einen Differenzierungsraum Französisch.

3. Evaluation - geplante, periodische Überprüfung der Wirksamkeit

Das Sprachenkonzept wird kontinuierlich auf Grundlage von Evaluationen weiterentwickelt:

- (Feedback und Umfrageergebnissen von Lehrern, Eltern, Schülern,
- Ergebnissen von Beobachtungen und kollegialen Unterrichtshospitationen,
- Vergleichsarbeiten, Prüfungsergebnissen, Benotungen, Sprachprüfungen DSD/DELTA,
- Wettbewerben,
- Ergebnissen von SchilF/Refo und anderer Fortbildungen etc.)

Kurzfristiger Schwerpunkt – auch in Vorbereitung der Bund-Länder-Inspektion 2023 - ist der **Peer review** mit den Kollegen des DS Genua im Januar 2023 zu folgenden Schwerpunktfragen:

Frage 1: Inwiefern gelingt das sprachliche Andocken (in der deutschen Sprache) in den Übergängen VS-1.Klasse und Klasse 4 in Klasse 5.?

Frage 2: Inwiefern werden Konsequenzen aus den Evaluationen der sprachlichen Entwicklungen gezogen?

Projektgruppe zur Schulentwicklung, Stand 30.11.2022